

13. Das Breusch- oder Schirmecker Thal, dessen innerer Teil das Steinthal genannt wird. Dieses ist jener merkwürdige Schauplatz des fast sechzigjährigen, wunderbar gesegneten Wirkens des berühmten Pfarrers Oberlin.¹ Es hat seinen Namen von dem alten Schlosse Stein, welches über Bellefosse hervorragt. Das Steinthal besteht aus 8 Dörfern: Rothau, Neuweiler, Wildersbach, Solbach, Urbach (Fouday), Waldersbach, Bellefosse und Schönberg (Belmont), nebst vier Weilern und einigen Meierhöfen.

Das Steinthal und das Schirmecker Thal werden durch die Breusch bewässert, welche oberhalb Saales, am Fuße des Winbergs (Climont), entspringt. Zuerst fließt sie in nordöstlicher Richtung nach Rothau und Schirmeck, wendet sich dann allmählich nach Osten, nimmt bei Armatt die Hasel und deren Zufluß, die Riedel, auf und durchschneidet das ganze Thal bis nach Müzig, wo sie sich in zwei Arme teilt; der linke, welcher den Hauptstrom bildet, bewässert Molsheim; der rechte fließt bei Dorlisheim, Altorf, Düttlenheim und Düppigheim vorbei; beide Arme vereinigen sich unterhalb Hangenbieten und bilden wieder die eigentliche Breusch, welche, nachdem sie

¹ Joh. Friedr. Oberlin wurde im Jahr 1740 zu Straßburg geboren. (Gest. 1826.) Im Jahre 1767 kam er als Pfarrer nach Waldbach (Waldersbach), wo er 59 Jahre — nach dem Ausdruck des Präfecten des Niederrheins, Lezay-Marnesia — die „Vorsehung des Steinthales“ war.